Das Öko-System der Amateurmusik in Hamburg

Fundamente

Individuelles Interesse

persönliche Entwicklung

Freizeitgestaltung Hobby

private Kreise

Vereine u. Verbände

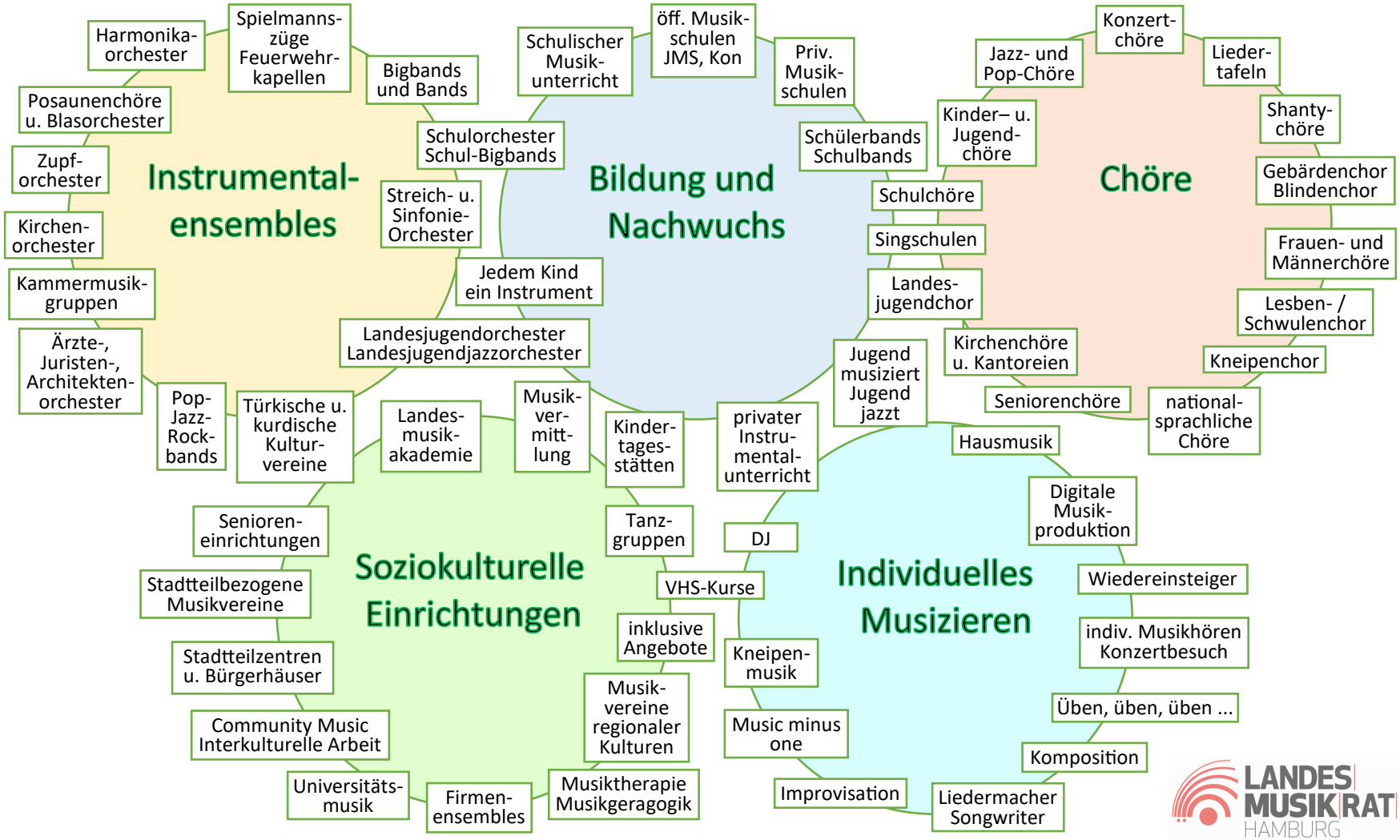
Ehrenamt u. freiwilliges Engagement

bezahlte Kooperation mit Profis

Nachwuchsarbeit

Soziokulturelle Angebote

öffentliche Darstellung



Finanzen

private Mittel

Unterrichtsgebühren

Geschenke Preisgelder

Vereinsbeiträge

Konzerteinnahmen

staatliche Leistungen

öffentliche Kulturförderung

Spenden Sponsoring

Stiftungsmittel

Co-Finanzierungen

geförderte Projekte

Musikalische Bezüge zwischen Profi-Musikern und Amateuren gegen Bezahlung:
Instrumentalunterricht - Gesangsunterricht - Chorleitung - Orchesterleitung - Satzproben - Stimmbildung - Oratorienaufführungen mit Orchester und Solisten - Kompositionen und Arrangements für Amateurgruppen Publikum in Konzerten - Therapie - Geragogik - frühkindliche Erziehung - schulischer Musikunterricht - Musikvermittlungsprogramme - wissenschaftliche Bearbeitung von Publikationen - semiprofessionelle Musiker - Aushilfen

Geschäftliche Bezüge zwischen Amateuren und Musikwirtschaft:
Herstellung, Verkauf, Pflege und Reparatur von Instrumenten und technischem Equipment - Verlage für Notenmaterial und musikalische Fachzeitschriften - Tonträger und Videos - Home-Audio-Systeme - Hard- und Software für digitale Musik - Verwaltung von Urheberrechten und Aufführungslizenzen - Künstlersozialkasse - Veranstaltungswirtschaft - Bühnen– und Tontechnik - Kartenvertrieb - Werbewirtschaft

Fachorganisationen (Beispiele): Deutscher Chorverband Hamburg, Verband deutscher Konzertchöre, Amt für Kirchenmusik, Bundesmusikverband Chor & Orchester, Deutscher Harmonika Verband, Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester, Bund deutscher Zupfmusiker, Verband deutscher Musikschulen, Bundesverband der freien Musikschulen, Bundesverband Musikunterricht, Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Groß-Hamburg, Arbeitskreis Musik in der Jugend, Jeunesses musicales, Deutscher Tonkünstlerverband

LANDES MUSIK RAT HAMBURG